

Wann ist die Heureife erreicht?

Der optimale Schnittzeitpunkt für die Heuproduktion ist erreicht, sobald die Hauptbestandbildner in der Blüte stehen. Die botanische Artenzusammensetzung des Grünlandbestandes ist maßgeblich bestimmend für den Reifezeitpunkt.

Die Ernte des 1. Schnitts für die Silageproduktion ist überwiegend abgeschlossen. Nun steht die Planung für die anstehende Heuproduktion an. Anzustreben sind hierbei Rohfasergehalte (XF) von 25- 28 %, sodass eine ausreichende Kauaktivität und damit Speichelbildung gewährleistet werden kann. Vor allem in der Pferdefütterung sollte der Zuckergehalt unter 10 % i. d. TM und insbesondere der Fruktangehalt unter 5 % i. d. TM betragen, um den Stoffwechsel des Pferdes nicht zu überlasten und Krankheiten wie Hufrehe vorzubeugen. Die Zuckergehalte der beprobten Bestände lagen in der letzten Woche mit 11 - 20 % i. d. TM über diesem Zielwert. Allerdings schwanken die Zuckergehalte auch im Laufe des Tages und in Abhängigkeit von der Wetterlage, sodass mit einem Schnitt am Nachmittag oder an einem bewölkten Tag hohen Gehalten entgegengewirkt werden kann. Neben der Beachtung der Inhaltsstoffe sind für die Bereitung von qualitativ hochwertigem Heu mindestens fünf Tage regenfreies Hochdruckwetter erforderlich, um eine ausreichende Trocknung des Futters zu gewährleisten.



Der optimale Erntezeitpunkt für die Heuproduktion kann sich in Abhängigkeit der botanischen Artenzusammensetzung unterscheiden (Foto: T. Peters).

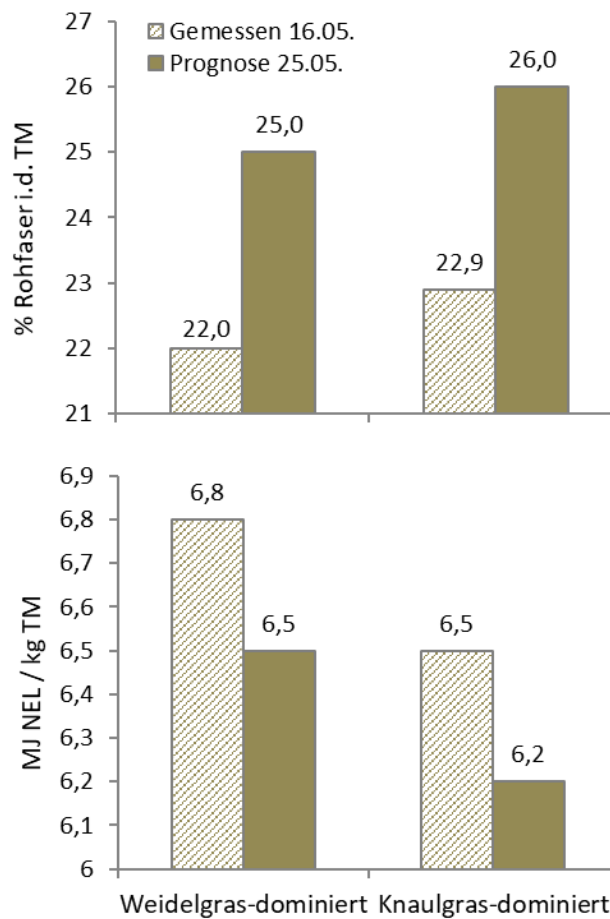
Heterogene Bestände erfordern Augenmaß

Die Entwicklung der Grünlandbestände ist in diesem Frühjahr auffällig heterogen. Visuell kann die Heureife bestimmt werden, sobald die Hauptbestandbildner in der Blüte stehen. Dementsprechend bestimmt die Artenzusammensetzung der Grünlandnarbe maßgeblich den Reifezeitpunkt: Obergrasdominierte Bestände, die zum Beispiel einen hohen Anteil an Knautgras, Wiesenlieschgras oder Fuchsschwanz aufweisen, erreichen den Reifezeitpunkt früher als untergrasdominierte Bestände mit hohen Anteilen an Deutschem Weidelgras (siehe Tabelle).

Die Prognoseergebnisse der Qualitäten zum 25. Mai deuten auf die Entwicklung von Beständen hin, die generell in der Pferdefütterung eingesetzt werden können (siehe Abbildung). Während die obergrasdominierten Bestände bereits geerntet werden können, werden Bestände mit Deutschem Weidelgras als Bestandbildner mit Beginn der nächsten Woche den Zielwert von mindestens 25 % XF i. d. TM erreichen. Auch für das Abpassen des optimalen Erntezeitpunktes für die Heuernte gilt es, die botanische Artenzusammensetzung und Entwicklung der eigenen Grünlandbestände im Blick zu behalten.

Tabelle: Ertrags- und Qualitätsparameter eines Obergras- (Knau gras) und Untergras- (Weidelgras) dominierten Bestands am 16. Mai.

Parameter	Knau gras-dominiert	Weidelgras-dominiert
Bestandshöhe [cm]	42	27
TM-Ertrag [dt/ha]	27,3	16,2
Rohasche [%]	6,3	6,9
Rohfaser [% TM]	23,1	21,9
Rohfett [% TM]	3	4,4
NDF [% TM]	47,8	49,4
ADForg [% TM]	24,2	23,4
Elos [%]	70,6	74
ME [MJ/kg TM]	10,8	11,2
NEL [ME/ kg TM]	6,5	6,8



Gemessene (16. Mai) und prognostizierte (25. Mai) Rohfaser- und Energiegehalte eines Obergras- (Knau gras) und Untergras- (Weidelgras) dominierten Bestands.

Lara Marleen Schnell
Praktikantin

Dr. Tammo Peters
Landwirtschaftskammer